

Aktuelle Informationen aus dem Kernkraftwerk Gundremmingen

Betriebsbericht Nr. 2 / 2019 vom 13. Mai 2019

In dieser Ausgabe:

- Anlagenstatus und Stromproduktion
- Übersicht zu Emissionen
- Aktuelles Betriebsgeschehen
- Aus dem Kraftwerksleben

Anlagenstatus und Stromproduktion

Block C befindet sich seit 21.04.2019 in der jährlichen Revision mit Brennelementwechsel und ist derzeit vom Netz getrennt. Seit dem letzten Betriebsbericht vom 25.02.2019 bis zur Abschaltung für die Revision hat Block C rund 1,8 Milliarden Kilowattstunden Strom produziert. 2019 hat das Kernkraftwerk Gundremmingen bisher rund 3,5 Milliarden Kilowattstunden Strom CO₂-frei erzeugt. Mit dieser Strommenge lässt sich eine Million Durchschnittshaushalte ein Jahr lang klimafreundlich versorgen. Aktuelle Angaben zur Leistung des Kraftwerks sind im Internet auf der [RWE Transparenzseite](#) einzusehen.

Übersicht zu Emissionen

Im Zeitraum vom 25.02.2019 bis zum Erscheinungstag dieses Berichts lagen die Radioaktivitätsableitungen unterhalb der genehmigten Grenzwerte. Detaillierte Daten zu den Ableitungen finden sich auf der [Internetseite des Kernkraftwerks Gundremmingen](#).

Aktuelles Betriebsgeschehen

Revision Block C

Wie mittels [Pressemitteilung](#) bekannt gegeben, befindet sich Block C seit dem 21.04.2019 bis voraussichtlich Ende Mai in seiner diesjährigen Revision mit Brennelementwechsel und wird einem intensiven Wartungs- und Prüfprogramm unterzogen. Neben wiederkehrenden Prüfungen und Wartungsarbeiten an Anlagenkomponenten und Sicherheitssystemen stehen Inspektionen an Behältern, Armaturen und elektrischen Schaltanlagen im Fokus der Arbeiten. Rund 20 Millionen Euro werden hierfür in die Anlage investiert. Während der Revision wird die Kraftwerksmannschaft von rund 600 zusätzlichen Fachkräften von Partnerfirmen unterstützt. Neben den Revisionsarbeiten werden 112 frische Brennelemente in den Reaktor eingesetzt und die 784 Brennelemente im Reaktorkern für den nächsten Brennstoffzyklus neu angeordnet.

Wie bereits im Vorfeld angekündigt und bei Revisionen üblich, wurden zu Beginn der Arbeiten die bisher im Reaktor eingesetzten Brennelemente mit einem so genannten Sipping-Verfahren überprüft. Zwei defekte Brennelemente wurden lokalisiert und aus dem Reaktor entladen. Das Kraftwerk ist für das Auftreten von Brennelementdefekten ausgelegt. Auch während der jetzt laufenden Revision wurden die Grenzwerte, die sicherstellen, dass es keine Auswirkungen auf die Umgebung gibt, weit unterschritten.

Während des Berichtszeitraums sind keine meldepflichtigen Ereignisse aufgetreten.

Rückbau-Genehmigung für Block B erhalten

Am 20. März 2019 hat das Kernkraftwerk Gundremmingen (KGG) von der zuständigen Aufsichtsbehörde, dem Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV), die Genehmigung nach § 7 Abs. 3 des Atomgesetzes für die Stilllegung und den Abbau nicht mehr benötigter Anlagenteile von Block B erhalten. Auf Grundlage der erteilten Genehmigung erfolgt jetzt der Abbau in dem Ende 2017 abgeschalteten Block B. Die Stillsetzung und der Abbau werden dabei stetig durch die Aufsichtsbehörde und deren unabhängige Sachverständige überwacht und begleitet.

Mülllieferungen an das MHKW Weißenhorn

Wie dem [vorhergehenden Betriebsbericht](#) sowie der regionalen Medienberichterstattung zur Entsorgung freigegebener Abfälle im MHKW Weißenhorn zu entnehmen, hatte die Kraftwerksleitung der Bitte des Neu-Ulmer Landrats Thorsten Freudenberger nach einem temporären Anlieferstopp dieser Abfälle aus dem Kontrollbereich entsprochen.

Entsprechend des im Kreisumweltausschuss abgestimmten Vorgehens und nach Genehmigung durch das bayerische Umweltministerium erfolgte am Donnerstag, 9. Mai die Anlieferung von 1,8 Tonnen freigegebene Abfälle aus dem Kontrollbereich. Das Ökoinstitut Darmstadt wird die Verbrennung sowie Probe-Entnahmen (Schlacke & Abluft) gutachterlich begleiten. Anschließend wird der Kreisrat auf Basis der Ergebnisse über das weitere Vorgehen beraten.

Auch das bayerische Umweltministerium hat sich in der Angelegenheit zu Wort gemeldet. Wie die Günzburger Zeitung berichtete, schloss das Ministerium in einem Schreiben an den Günzburger Landrat Hubert Hafner und seinen Neu-Ulmer Amtskollegen eine gesundheitliche Gefährdung für die Bevölkerung und die in den Entsorgungsbetrieben tätigen Personen aus. Die behördliche Freigabe von Stoffen aus den bayerischen Kernkraftwerken erfolge strikt nach den Bestimmungen der geltenden Strahlenschutzverordnung. Das Ministerium wies auch darauf hin, dass jährlich bis zu 100 Tonnen freigemessene Stoffe aus dem Kernkraftwerk Gundremmingen in Weißenhorn unbedenklich verfeuert werden dürften.

Aus dem Kraftwerksleben

Jahrespressegespräch und Kraftwerksgespräch

Das Jahrespressegespräch am Vormittag des 21. März 2019 wurde von den Medien intensiv zum Austausch und zu Interviews mit den KGG-Geschäftsführern genutzt. Herr Dr. Heiko Ringel, Technischer Geschäftsführer, und Frau Gabriele Strehlau, Kaufmännische Geschäftsführerin, standen Rede und Antwort zum aktuellen Betriebsgeschehen und gaben einen Ausblick auf die kommenden Monate (siehe Foto).



Der Einladung zum abendlichen Kraftwerksgespräch waren ca. 100 regionale Vertreter aus Politik, Gesellschaft und Verwaltung gefolgt. RWE Power Kernenergievorstand Nikolaus Valerius betonte in seinem Vortrag in Bezug auf die am Vortag übermittelte Abbaugenehmigung: „Die jetzt erteilte Genehmigung ist ein wichtiger Meilenstein für die Stilllegung und den sicheren Abbau unseres Kraftwerks. Auf dieser Basis können wir mit der Kompetenz und Erfahrung unserer Mitarbeiter, der Auftragnehmer sowie der beteiligten Behörden unserer Pflicht zum unverzüglichen Rückbau unserer Anlage gemäß Atomgesetz nachkommen.“ Vor Beginn der Veranstaltung konnten die Besucher eine interaktive Präsentation zum Strahlenschutz und Freimessen von Materialien verfolgen und bei einem Quiz mit Schätzfragen der KGG-Azubis drei selbst gefertigte Werkstücke gewinnen.

Sicherheitskultur – Kontext Revision

Während der laufenden Revision in Block C sind viele Mitarbeiter von externen Partnerfirmen im Kraftwerk tätig. Um zu gewährleisten, dass alle Kolleginnen und Kollegen bei KGG im Sinne höchster Sicherheitskultur umsichtig (Motto: „Stopp vor Start!“) und auf gleichem Wissensstand agieren, gibt es vom Bereich Arbeitssicherheit auch in diesem Jahr wieder einen Sicherheits-Parcours, der am Beginn der Revisionsarbeiten von allen Partnerfirmenangehörigen durchlaufen werden muss.



Die Arbeits-Sicherheitsberater Elke Bretschneider und Patrick Ribble der Firma Securitas stellen verschiedenster Sicherheitshandschuhe für unterschiedlichste Zwecke vor.

Freisprechungsfeier

Am 10. April 2019 wurden fünf junge Herren nach erfolgreich absolvierter Ausbildung in der Kernkraftwerk Gundremmingen GmbH (KGG) frei gesprochen und von Geschäftsführung, Betriebsrat und Ausbildungsleitern herzlich zu diesem großen Schritt beglückwünscht. Die Absolventen und ihre Ausbilder konnten sich über gute und sehr gute Abschlüsse freuen.



Die stolzen Absolventen und ihre Gratulanten stießen mit alkoholfreiem Sekt auf die Freisprechung an: V.l.n.r: Dr. Heiko Ringel (Technischer Geschäftsführer), Dr. Marcus Wöstheinrich (Teilbereichsleiter), Salvatore Picciolo (Ausbilder), Hans-Peter Mayer (Teilbereichsleiter), Elke Blumenau (Betriebsratsvorsitzende), Lorenz Gump (Ausbilder), Carsten George (Bereichsleiter), Hubert Reisinger (Bereichsleiter), Christoph Reusche (Elektroniker für Betriebstechnik), Kilian Kuchenbaur (Industriemechaniker), Fabian Schmutz (Industriemechaniker), Martin Strobel

(Elektroniker für Betriebstechnik), Fabian Schmid (Industriemechaniker), Gabriele Strehlau (Kaufmännische Geschäftsführerin).

Werkskapelle – Wohltätigkeitskonzert und Seniorenkonzerte

Die Werkskapelle Gundremmingen konnte im Rahmen ihres Kirchenkonzertes am 9. März 2019 in der Kirche St. Martin, Gundremmingen, ca. 150 Zuhörer erreichen. Gespielt wurde ein attraktives Programm – von Klassik bis hin zur Moderne. Der Eintritt im Rahmen freiwilliger Spenden kommt der Günzburger Wärmestube zu Gute. Der gesammelte Betrag wurde von der KGG-Geschäftsführung großzügig auf einen Betrag von 1.000 Euro aufgestockt.

Vom 8. bis zum 11. April 2019 zeigte die Werkskapelle ihr energiegeladenes Temperament, indem sie auf den vier Seniorennachmittagen des Landkreises Günzburg für stimmungsvolle Unterhaltung sorgte. Auch Landrat Hubert Hafner bedankte sich für die Mitwirkung unserer Musikerinnen und Musiker, die nun schon zum 22. Mal diese beliebte Veranstaltungsreihe mit Blasmusikstücken bereicherten.



Beim Konzert in Günzburg im Hofgartenforum am 9. April 2019 wurde die Werkskapelle, hier vertreten durch Dirigentin Claudia Petzenhauser (Mitte), Vereinsvorsitzenden Hubert Gerblinger (rechts im Bild) und Moderator Angelo Angermeyer (links im Bild), von Landrat Hubert Hafner (2.v.l.) und Oberbürgermeister Gerhard Jauernig (2.v.r.) herzlich empfangen.

Terminausblick für Juli und August

Am Samstag, dem 13. Juli 2019, spielt die Werkskapelle auf dem Günzburger Marktplatz im Rahmen des beliebten Kultursommers von 11 Uhr bis 13 Uhr. Auch in diesem Jahr wird KGG Ferienprogramm-Termine für wissensdurstige Kinder anbieten, die beispielsweise das Info-Zentrum und die Werkfeuerwehr erkunden möchten. Termine (für August) und Anmelde-modalitäten werden noch bekannt gegeben.